

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich  
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige  
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,  
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-  
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben  
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-  
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —  
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 146.

Samstag, 14. Dezember 1895.

31. Jahrgang.

## Württemberg.

Stuttgart, 11. Dez. Die Stuttgarter  
Straßenbahn hat nun die sog. Ringbahn in  
Betrieb genommen, so daß man, sobald der  
elektrische Draht von der Silberburg nach dem  
Königsbau (bis zur Liederhalle ist er bereits  
gezogen) vollends gelegt sein wird, in dem-  
selben Wagen von dem Königsbau durch die  
Olgastraße nach dem Bahnhofsplatz und  
von dort über den Marienplatz durch die  
Hohenstaufenstraße, Silberburgstraße, Militär-  
und Schloßstraße wieder zum Königsbau fah-  
ren kann. Eine solche Rundfahrt wird aber  
25 Pfg. kosten und gerade dieser enorme  
Preis erregt schon jetzt unter dem Publikum  
starke Unzufriedenheit.

Stuttgart, 12. Dez. (Volks-  
zählung.) Die Zahl der ortsanwesenden  
Personen in Stuttgart betrug am 2. Dez.  
insgesamt 157 700 Personen, darunter  
75 953 männliche und 81 747 weiblichen  
Geschlechts. Bei der Volkszählung im J.  
1890 wurden 139 817 Personen gezählt;  
die Stadt hat also um 17 883 Personen  
oder 12,8 Proz. zugenommen. Während  
der Zeit von 1885—1890 betrug der Zu-  
wachs nur 11,5 Proz.

Stuttgart, 10. Dez. Für das  
Grabdenkmal von Professor Faust sind  
aus Sängerkreisen bereits 2000 Mark  
eingegangen.

Leonberg, 11. Dez. Trotz der  
späten Jahreszeit ist die Bauhätigkeit auf  
dem hiesigen Brandplatze noch immer eine  
sehr rege. Mehrere Gebäude, darunter  
die von Küfer Sülzle, Bäcker Raft, Dreher  
Bach, sind schon unter Dach. Die Kehl-  
sche Apotheke wird in den nächsten Tagen  
aufgeschlagen. Leider ereignete sich gestern  
ein bedauerlicher Unglücksfall. Bei dem  
Neubau des Bäckers Reinath brach das  
Gerüst. Von den abstürzenden Arbeitern  
wurden zwei schwer verletzt und mußten  
ins Krankenhaus überführt werden. —  
Heute Nacht wurde die hiesige Feuerweh-  
re nach Höfingen gerufen, wo eine Dop-  
pelscheuer abbrannte. Der Brandstifter  
ist verhaftet.

Heilbronn, 10. Dez. Das vor-  
läufig ermittelte Ergebnis der Volkszäh-  
lung ist folgendes: Gesamteinwohnerzahl  
33 465 (1890: 29 941), Zunahme 3524  
= 11,18 %; männliche Personen 16 663,  
weibliche 16 802.

— Das Schwurgericht in Tübingen  
verurteilte am 9. ds. Mts. den verheirateten  
Metzger und Viehhändler Adolf Hölderlein  
von Deckenfrohn, wegen betrügerischen  
Bankrotts zu 7 Monaten Gefängnis. Hölder-

lein hat, wie er zugibt, sich am 14. Dez.  
v. J. vom Pforzheimer Markt aus, wo er für  
2000 Mk. Vieh verkaufte, das er nicht be-  
zahlt hatte, nach Amerika geflüchtet. Das  
Konkursverfahren ergab nur 20 Proz. für  
die Gläubiger. Ende September kehrte H. zu-  
rück, da es ihm in Amerika nicht gefiel. Die  
Angeklagte des zweiten Falls, Magdalene  
Friedrich, ledige Dienstmagd von Bühl, D.A.  
Nottenburg, wurde unter Aufsicht der Deffent-  
lichkeit wegen Kindesstörung zu zwei Jahren  
und zehn Monaten Gefängnis verurteilt. Im  
dritten Fall wurde der Angeklagte Georg Ja-  
kob Reiber, Samenhändler von Gönningen,  
welcher der Körperverletzung mit nachgefolgtem  
Tod angeklagt war, wegen Körperverletzung  
zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt.

Tübingen, 10. Dez. Die Volks-  
zählung ergab hier 13 987 Personen, ge-  
gen 13 273 i. J. 1890, somit eine Zu-  
nahme von 714 oder 5,37 %.

## Mundschau.

Berlin, 10. Dez. Reichstag. Der An-  
trag Auer und Genossen auf Einstellung des  
Strafverfahrens gegen die Abgeordneten Harm  
und Brühne wird ohne Erörterung ange-  
nommen. Sodann wird die erste Lesung des  
Stats fortgesetzt. Reichskanzler Fürst Hohen-  
lohe weist die gestrigen Äußerungen des  
Abgeordneten v. Kardorff, in welchen dieser  
dem Ministerium Mangel an Einheit des  
Wollens und Thuns vorgeworfen hat, zurück.  
Das Ziel und die Richtung in der Politik sei  
für die gegenwärtige Regierung im Reiche und  
in Preußen bezeichnet durch eine program-  
matische Erklärung in der vorjährigen Session.  
In keinem Punkte erfolgte eine Abweichung  
von dem aufgestellten Programme. Beim Rück-  
tritt Köllers kamen weder Zeitungsartikel noch  
Maßnahmen gegen sozialistische Vereine  
in Frage. Wenn der Regierung Mangel an  
kräftiger Initiative vorgeworfen wird, muß  
ich bemerken, daß eine kräftige Initiative nur  
mit einem Reichstage möglich ist, der eine ge-  
schlossene Mehrheit besitzt. Diese Majorität  
ist zur Zeit nicht vorhanden. Wir werden  
dessen ungeachtet fortfahren, uns zu bemühen,  
die Ruhe und Wohlhabenheit, welche Herr  
v. Kardorff verlangt, zu fördern und den vor-  
handenen Gefahren entgegenzutreten. Wir  
werden fortfahren in der Bekämpfung der auf  
die Zerstückelung der Staats- und Gesellschafts-  
ordnung, der Monarchie und Religion ge-  
richteten Bestrebungen. Der Versuch, diese  
Aufgabe auf dem Wege des gemeinen Rechts  
zu lösen, ist gescheitert. Ich komme nicht  
darauf zurück. Es müssen die Gesetze ange-  
wendet werden, welche in Kraft sind, die  
Mittel gewähren, Staat und Gesellschaft zu

schützen. Wenn die Mitglieder der sozial-  
demokratischen Partei über die jetzige Ge-  
setzesanwendung sich beklagen, mögen sie doch  
nicht übersehen, daß sie selbst die Schuld tra-  
gen. Sie und ihre Presse waren es, die ver-  
gangenen Sommer, als die deutsche Nation  
die Erinnerung an den Krieg und die großen  
Errungenschaften von 1870/71 feiert und  
mit Stolz und Dank des großen Königs ge-  
dachte, der mit Mut und Weisheit das Reich  
begründet hat (lebhafter Beifall), die natio-  
nale Bewegung mit Hohn und Spott über-  
schütteten, getreu dem Grundsatz eines Führers,  
daß das Vaterland in unserem Sinne ein  
reaktionärer kulturfeindlicher Begriff sei. Das  
hat tief verletzt. Es giebt nicht wenige, wel-  
chen der Zukunftsstaat nicht als Rechtsstaat,  
sondern als Raubstaat vorschwebt. Seitdem  
wir die Zügel etwas straffer anzogen, sind  
wir allen Wohlgesinnten im deutschen Reiche  
gerecht geworden. (Lebhafter Beifall). Abg.  
Dr. Ennecerus (natl.) spricht seine Be-  
friedigung über den Etat aus. Der Auf-  
wand für die Marine sei anzuerkennen. Der  
bevorstehende Abschluß des bürgerlichen Geset-  
buches sei hoch erfreulich. Staatssekretär Dr.  
Bötticher führt aus: Eine Korrektur der  
Arbeiter-Versicherung nehmen wir in der  
Reihenfolge vor, wie die betreffenden Gesetze  
selbst entstanden sind. Die Kranken-Versicherung  
hat sich als geeignet bewährt. Die Unfall-  
Versicherung wird demnächst einer Nachrevision  
unterzogen werden. Bezüglich des Altersver-  
sicherungs- und Invaliditätsgesetzes liegt ein  
ausgearbeiteter Entwurf vor, der die öffent-  
lich erhobenen Klagen über das Markensystem,  
über die Organisation und das schiedsrichterliche  
Verfahren abstellt. Bezüglich der Zusammen-  
legung verschiedener Versicherungszweige finden  
die gemachten Vorschläge auch nicht annähernd  
ungeteilte Zustimmung.

— 11. Dez. Schatzsekretär Graf Posad-  
owsky wendet sich gegen die gestrigen An-  
griffe Richters. Es sei seltsam, die Finanz-  
verwaltung anzugreifen, weil der Abschluß  
günstiger sei, als vorher angenommen wurde.  
Bel (Soz.) tadelt die späte Einberufung  
des Reichstags. Er beklagt, daß die Gesetze  
gegen die Sozialisten angewendet werden,  
wenn diese nur dasselbe thun, was den an-  
deren Parteien gestattet sei. Bis in die höch-  
sten Spitzen herrsche Unwissenheit über die  
Sozialdemokratie. Die Sozialisten seien nie-  
mals Feinde der einheitlichen Gestaltung Deutsch-  
lands gewesen. Da sollten sie Deutschland  
zerstören wollen? Man werde noch einmal  
trotz sein, wenn man auf sie zählen könne,  
sobald die Feinde rechts und links kämen.  
Es sei falsch, anzunehmen, daß die Sozia-  
listen alles ruinieren wollen. Der Kriegs-  
minister Bronsart v. Schellendorf erklärt, die

Beratungen über eine neue Militärstrafprozessordnung seien nahezu abgeschlossen. Der neue Entwurf werde bald dem Bundesrat zugehen. Die 4. (Halb-) Bataillone hätten sich nicht bewährt.

Spremberg, 11. Dezbr. Eine gewaltige Feuersbrunst äscherte die bekannte Hutfabrik von Paul Heimberger ein. Viele Arbeiter sind brodlos. Der Schaden beträgt 200 000 Mark.

Paris, 11. Dez. Präsident Faure unterzeichnete ein Dekret, wornach Madagaskar dem Ressort des Ministeriums der Kolonien unterstellt werden soll.

London, 11. Dez. Reuter meldet aus Konstantinopel vom 9. Dezember: Nachrichten aus dem Innern zufolge werden fortgesetzt armenische Dörfer in Brand gesetzt und geplündert, besonders im Vilajet Wan. Das Elend unter den Landleuten ist schrecklich. Die Meisten fliehen in die Berge, um den Missethätigen der Kurden zu entgehen. Sie irren nahrungs- und obdachlos umher. In Konstantinopel wurden neuerdings Manifeste angeschlagen, in welchen das gegenwärtige Re-

giment scharf verurteilt wird. Die Einwohner werden darin ohne Unterschied ihrer Religion aufgefordert, einmütig Gerechtigkeit, Freiheit und Reformen zu fordern.

### Lokales.

— Nach der letzten Volkszählung hat Wildbad mit Parzellen 3474 Einwohner und zwar 1621 männliche und 1853 weibliche. Die Bevölkerungszahl am 1. Dez 1890 betrug 3448, somit Zuwachs 26 Personen.

— Die hiesige Gemeinderats-Wahl findet am nächsten Montag den 16. dies von Vormittags 8—12 Uhr auf dem Rathause statt. Die Periode, auf welche die Herren Karl Eitel, Rutscher, Fr. Treiber, Kaufmann, Gustav Schmid, Hötelier und Karl Eisele, Baddiener, in den Gemeinderat gewählt wurden, geht mit dem laufenden Jahr zu Ende. Es sind daher 4 Mitglieder auf 6 Jahre neu zu wählen. Die bisherigen Mitglieder können wiedergewählt werden. Ueber die Wahlvorschriften siehe Nr. 142 d. Bl.

Es würde zu Weihnachten viel weniger unnützer Krimsgram für die Kinder gekauft werden, wenn die Eltern sich nur die Zeit nehmen wollten, die hochinteressante und reichillustrierte Preisliste über die berühmten Richterschen Anker-Steinbaukasten zu lesen. Die darin abgedruckten Briefe hocherfreuter Eltern und angesehener Gelehrten bestätigten einstimmig, daß es kein gediegeneres und zugleich haltbareres Spiel- und Beschäftigungsmittel giebt, als die Anker-Steinbaukasten; einer der zahlreichen Pädagogen sagt wörtlich: „sie ersetzen ein ganzes Spielwarenlager“ und schließt mit den Worten: „Hinein mit ihnen in jedes Haus, in dem glückliche Eltern wohnen!“ Wir denken, es lohnt sich schon, eine Postkarte daran zu wenden, um von der Firma F. Ad. Richter u. Cie. in Rudolstadt die Preisliste franco zugesandt zu erhalten. Da die neue Ausgabe auch eine ausführliche Beschreibung der neuen, höchst vorteilhaften Ergänzungs-Ordnung enthält, so sollten auch die, die bereits einen Steinbaukasten besitzen, wegen Zusendung der Preisliste eiligst eine Postkarte schreiben.

Einer geehrten Einwohnerschaft mache ich die ergebene Anzeige, daß ich meine

## Weihnachts- Ausstellung

eröffnet habe, zu deren Besuch ich freundlichst einlade.

Hochachtend

**G. Lindenberger,**  
K. Hoflieferant.

Meinen

## Weihnachts- Ausverkauf

zu ganz außerordentlich billigen Preisen habe eröffnet. Bei eintretendem Bedarf halte ich mich bestens empfohlen.

**Wilhelm Ulmer.**

Für bevorstehende

## Weihnachten

empfehle mein gut sortiertes Lager in:

Bilderbüchern, Jugendschriften, Gebet- und Gesangbüchern, Kochbüchern, Photographie- und Schreib- Albums, Marken-Albums, Schreib-Mappen,	Brieftaschen, Modellierbogen, Farbenschachteln, Reisszeuge, Schreibgarnituren, Notizbücher, Briefbeschwerer etc.
--	--

**Brief-Papier samt Couverts**  
in hübschen Kassetten zc. und sehr geneigter Abnahme entgegen

**Chr. Wildbrett.**

Wildbad.

## Bekanntmachung.

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche

### Wander-Gewerbescheine

für das Jahr 1896 zu erhalten wünschen, wollen dies bis

**spätestens 23. ds. Mts.**  
bei der unterzeichneten Stelle anzeigen.

Den 11. Dezember 1895.

Stadtschultheißenamt.  
Bä h n e r.

## Kündigung des Anlehens

### der Stadt Wildbad

vom Jahr 1881.

Gemäß Pkt. 3 der den Obligationen einverleibten näheren Bestimmungen wird hiemit das mittelst Ausgabe von Obligationen im Jahre 1881 aufgenommene städtische Anlehen von 400 000 M., soweit dasselbe noch nicht im Wege der Auslösung heimbezahlt ist, in seinem vollen Restbetrage

**auf 1. Juli 1896**  
gekündigt.

Vom 1. Juli 1896 ab treten somit sämtliche Obligationen der Stadt Wildbad außer Verzinsung.

Die Heimzahlung der gekündigten Obligationen nebst Zinsen geschieht kostenfrei bei der Stadtkasse zu Wildbad, bei dem Bankhause Joseph Schweizer in Stuttgart und bei der deutschen Genossenschaftsbank von Sörgel, Parrisius u. Cie. Comandite Frankfurt a. M.

Die Schuldverschreibungen sind mit sämtlichen unverfallenen Zinsabschnitten abzuliefern; andernfalls wird der Betrag der fehlenden Coupons an der Hauptforderung abgezogen.

Die Stadtkasse Wildbad und Joseph Schweizer in Stuttgart sind auch vor dem 1. Juli 1896 bereit, Obligationen mit 4% Zinsen bis zum Einlieferungstage einzulösen.

Wildbad, 10. Dezember 1895.

Stadtpflege.  
R o m e t s c h.



# Vollständiger Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe  
meines großen Lagers von  
**Stichen, Gravüren, Radirungen,  
Photographien, Lithographien,  
Aquarell- u. Oelfarbdruckbildern,  
Mal-Vorlagen etc.**

zu Einkaufs-Preisen.  
Günstigste Gelegenheit zu  
**Weihnachts-Geschenken.**

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

**Robert Furtwaengler, Pforzheim,**  
Deimlingstraße 41.

Basler- und Herz-Lebkuchen  
**Schnitz-Brod**

Mandel- Schaum- und Liqueur-Confect  
sowie sämtliche Sorten

## Weihnachts-Bäckereien

empfehlen **G. Vindenberger.**  
NB. Wieder-Verkäufer erhalten Vorzugspreise.

# Bloch & Zügel

Schloßberg 4 Pforzheim Schloßberg 4

Grösstes Lager

in  
**Seidenstoffe, Bänder, Blüsch, Sammt, Spizen, Schleier,**

prachtvollste Dessin und Farben; ferner in  
Corsetten, Schirme, Handschuhe, Halstücher, Taschentücher, Herren- und Kinderhüte, Tricotagen, Strumpfwaren, Herrentasch, Cravatten, Hosenträger, Woll- und Pelzwaren, Knöpfe etc.

**Beste Qualitäten! Billige Preise.**

**Alle Arten Christbaumschmuck**

in Glas, Lametta und Wachs.

**Christbaumlichtchen, Lichterhalter**  
in bekannt größter Auswahl.

Wildbad.

## Sand-Verkauf.

Am **Dienstag** den 17. Dez. d. Mts.  
nachmittags 5 Uhr  
wird auf dem hiesigen Rathause, der im  
Auslaufkanal bei der Lautenhofer Sägmühle vorhandene Floßsand, wiederholt  
im Aufstreich verkauft.

Stadtpflege.

Wildbad.

## Bekanntmachung

Am **Dienstag** den 17. Dez. d. Mts.  
nachmittags 4 1/2 Uhr  
wird auf dem Rathause dahier, das Bahnen  
auf den Ortswegen Sprollenhaus, Nonnen-  
müß und Grünhütte im öffentl. Abstreich  
veraffordiert.

Stadtpflege.

Wildbad.

Den Kindern unserer

## Kleinkinderschule

möchten wir auch heuer wieder die Freude  
einer einfachen **Christbekehrung** machen.  
Gaben an Geld, Backwerk, Spielwaren  
u. s. w. werden für diesen Zweck dankbar  
annehmen die beiden **Kinderschwestern**, Fr.  
Hm. Pfau, und Stadtpfarrer **Auch**.

## Zum Backen

empfehle ich in nur guten und schönen  
Qualitäten:

- Mandeln
- Hazelnuß-Kerne
- Citronat
- Drageat
- Rosinen
- Zibeben
- Sultaninen
- Feigen
- Zwetschgen
- Citronen
- Staubraffinade
- Sandbraffinade
- Chokolade-Cacao
- Sämtliche Gewürze
- Kartoffelmehl
- Stärke
- Rum
- Arac
- Kirschwasser
- Heidelbeergeist.

**Gustav Hammer.**

**Roststäbe**  
Beste und billigste Bezugsquelle  
**Gebr. Ritz & Schweizer,**  
Schwäb. Gmünd.

## Bei Hustenreiz!

**Heiserkeit,** nehmen Sie die ächten  
**Oscar Tietze's Zwiebel-Bonbons.**

Ueberraschender sofort. Erfolg; es  
gibt kein besseres Linderungsmittel;  
überall zu haben in Beuteln à 20 und  
25 Pfg.

Zu haben in Wildbad bei Herrn  
Apotheker **Dr. Metzger.**

# Hauptstr. 89. Anna Kronberger Hauptstr. 89.

empfehlen ihre **Weihnachts-Ausstellung** gütigem Besuche.

Größte Auswahl in **Nürnberger Spielwaren**, als Puppen, gekleidet und ungekleidet, Puppenköpfe, Körper, Arme, Schuhe und Strümpfe, Puppenwagen, Stühle und Möbel, Koffer mit Puppenkleidern und Wäsche, Puppenbetten. Nähmaschinen zum wirklich Nähen, Bügelbrett und Eisen. Stick- und Ausnäh-Arbeiten, Wäschegarnituren, Besengarn, Café-, Wein- u. Bier-Services. Kochherde, Küchen, Küchengehirn und Waagen. Laterna magica, Zauber-Apparate, Helme, Säbel, Gewehre, Pistolen, Trommeln, Botanisir-Trommel, Garten-Geräthe, Viehkannen. Bilderbücher, Gesellschafts- und Beschäftigungs-Spiele. Kameele, Elephanten, Pferde, Hunde u. Sand und Leiterwagen, Peitschen, Peitscheile. Festungen, Soldaten. Arche Noah, Eisenbahnen mit und ohne Uhrwerk. Aufstellfächer, Trompeten, Regelspiele, Clarinette, 12 Stücke spielend, Mund- und Ziehharmonika. Reise, Schwimmthiere. Brunnen, Schiffe. Bau-, Zeichen- und Farbtafeln, Werkzeugtafeln. Schießscheiben. Zählmaschine, Schaukeln und Stühle für Kinder, Schreibälle, Kollglocken und Kreisel mit Musik, Spielboxen, Klappern, Hampelmänner u. **Lichter** und viele **effektvolle Neuheiten** in **Christbaumschmuck**.

**Galanterie-, Schmuck- u. Lederwaren.** Portemonnaies, Cigarren-Etui's, Brieftaschen, Visites, Papeterie, Schreibmappen, Hand- und Reisetaschen, Poesie- und Photographie-Albums, Tage- und Kochbücher zum Einschreiben. Handschuh-, Schmuck- und Nähkasten, Spiegel, Kämmen und Zahnbürsten, Reiserollen, Reise-Messcairs, Plaidriemen, Hosenträger, Feldflaschen, Trinkbecher, Hängematten, Vasen, Rahmen, Büsten und Figuren. China- und Japanartikel, Cigarren, Thee- und Photographiekasten, Lichtschirme, Dekorationschirme und Fächer, Leporellos, Paravent's, Wandteller, Tischschaufel und Bürste. Tintenzeuge, Briefwagen, Beschwörer, Nischenschalen, Thermometer, Compa'sse, Tischglocken, Wetterhäuser, Uhrständer, Nippes, Leuchter, Feuerzeuge, Tischstichklammern, Flaschenuntersätze, Corke, Bierkrüge, Menagen, Butter- und Zuckerboxen, Servierbretter u. **Makart-Bouquets** und **Bouquet-Düten**. **Ausverkauf** in **Gratulations-Karten** zu jedem Preise. **Preise mässig aber fest.**

## Auf bevorstehende Weihnachten

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

### Galanterie-Waren, Pfeifen und Haushaltungs-Artikeln,

auch habe ich noch einen Rest

**Spiel-Waren** und **Christbaum-Verzierungen** und bitte um geneigten Zuspruch.

**D. Treiber, König-Karlstr.**

## MAGGI'S

Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei

**Gust. Hammer, Colonialwaren.**

Die leeren Original-Fläschchen von 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und diejenigen à Mk. 1.10 zu 70 Pfennig mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

In der Chr. Wildbrett'schen Buchdruckerei sind zu haben:

## Kalender

für das Jahr 1896!

als:

Der lust. Bilderkalender, rot Umschlag,	20 S
Der lust. Bilderkalender, blau Umschlag	20 S
Volkshote für Württ.	20 S
Evang. württ. Kalender	20 S
Der Better vom Rhein	30 S
Lahrer hinkender Bote, mit Prämie 40, ohne Prämie	30 S
Christuskalender oder christl. Bergzweimünch in eleg. Einband	1.20 M

Ferner: Geschäfts-Schreibkalender, Abreiß-, Portemonnaies- u. Wandkalender.

## Nichters Anker-Pain-Expeller

hat die Probe der Zeit bestanden, denn er wird seit mehr als 25 Jahren als beste und zuverlässigste schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Erkältungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anker-Pain-Expeller ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft vollstündliches Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 50 Pf., 1 Mk. und 1 Mk. 75 Pf. vorrätig in fast allen Apotheken. Beim Einkauf sehe man aber nach der Fabrikmarke Anker.

## Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons

sind das wirksamste Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Störungen der Verdauung** u. c. Zu haben in Beuteln à 25 u. 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 Mk. b. Conditior **Lindenberger.**



Man achte auf die Schutzmarke!

Man achte auf die Schutzmarke!

# Maria-zeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **Unentbehrliches** altbekanntes **Gaus- und Volksmittel** bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichendem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung. Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- und Hämorrhoidaliden als heilkräftiges Mittel erprobt. Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfg., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Kremser (Mähren). **Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.** **Mariazeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in

Wildbad bei Apotheker Dr. Metzger

Sämtliche

## Bak-Artikel

empfehlen zu bevorstehender Verbrauchszeit in frischer Waare.

**D. Treiber, König-Karlstr.**

## Laubsäge-Holz

pr. □ Mtr. Mk. 1.—

Vorlagokatalog und Preisliste über alle Laubsägeutensilien gratis.

**G. Schaller & Comp., Konstanz, 3 Marktstätte 3.**

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische

## Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. u. 1 Mk. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 Mk. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 Mk. u. 2 Mk. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 4 Mk. 50 Pfg. und 5 Mk.; ferner: echt chinesis. Ganzdaunen (sehr fälltkräftig) 2 Mk. 50 Pfg. u. 3 Mk. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. Etwa Nichtgefällendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.

**Pecher & Co. in Herford i. Westf.**